

**Dritte Satzung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den Bachelor- und Masterstudiengang Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik an der Technischen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg - FPOEEI -**

Vom 6. Mai 2010

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 43 Abs. 5 und Art. 61 Abs. 2 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Universität Erlangen-Nürnberg folgende Änderungssatzung:

**§ 1**

Die Fachprüfungsordnung für den Bachelor- und Masterstudiengang Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik an der Technischen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg - FPOEEI - vom 20. September 2007, zuletzt geändert durch Satzung vom 2. Dezember 2009, wird wie folgt geändert:

1. § 38 Abs. 4 erhält folgende neue Fassung:

„(4) <sup>1</sup>Es sind mindestens 5 ECTS-Punkte durch technische Wahlmodule aus dem Angebot der Technischen Fakultät zu erwerben. <sup>2</sup>Aus dem Angebot der gesamten Universität sind nichttechnische Wahlmodule von 5 ECTS-Punkten zu erbringen, dabei sind nichttechnische Module der Technischen Fakultät und alle Module der virtuelle Hochschule Bayern mit dem Studienfachberater abzustimmen.“

2. In § 39 wird die Zahl „9“ durch die Zahl „4“ ersetzt.

3. § 43 wird wie folgt ersetzt:

**„§ 43 Qualifikation zum Masterstudium,  
Nachweise und Zugangsvoraussetzungen**

(1) <sup>1</sup>Fachspezifischer Abschluss im Sinne des § 29 Abs. 1 Nr. 1 ABMPO/TechFak ist der Abschluss eines Bachelor- oder Diplomstudiengangs im Fach Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik. <sup>2</sup>Als fachverwandte Abschlüsse im Sinne des § 29 Abs. 1 Nr. 1 ABMPO/TechFak werden insbesondere anerkannt:

1. ein Bachelorabschluss oder ein Abschluss im Diplomstudiengang Mechatronik,
2. ein Bachelorabschluss oder ein Abschluss im Diplomstudiengang Informations- und Kommunikationstechnik,
3. ein Bachelorabschluss Energietechnik,
4. ein Bachelorabschluss Computational Engineering,
5. ein Bachelorabschluss Medizintechnik

(2) Die Qualifikation zum Masterstudium Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik wird i. S. d. Anlage Abs. 5 Satz 2 Nr. 2 ABMPO/TechFak festgestellt, wenn von den folgenden fachwissenschaftlichen Pflichtmodulen des

Bachelorstudienganges Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik Module im Umfang von mindestens 17,5 ECTS mit dem Mittelwert der Modulnoten 3,0 oder besser bestanden sind:

- Schaltungstechnik
- Signale und Systeme II
- Passive Bauelemente
- Regelungstechnik A (Grundlagen)
- Nachrichtentechnische Systeme
- Elektromagnetische Felder I
- Elektromagnetische Felder II

(3) <sup>1</sup>In der mündlichen Zugangsprüfung gemäß Anlage Abs. 5 Satz 3 ff. ABMPO/TechFak werden die Bewerberinnen/Bewerber auf Basis folgender Kriterien beurteilt:

- sichere Kenntnisse in den fachspezifischen Grundlagen,
- gute Kenntnisse im Bereich einer fachlichen Spezialisierung entsprechend einer wählbaren Studienrichtung des Masterstudiengangs,
- Motivation zum Masterstudium,
- positive Prognose aufgrund der gezeigten Leistungen im bisherigen Studienverlauf.“

4. Die Anlage 1 erhält folgende neue Fassung:

# „Anlage 1

Modul		Umfang			Verteilung der Leistungspunkte						schriftl. Prüfung Dauer in Minuten bzw. Studienleist.
					über die Semester						
Nr.	Bezeichnung	V	Ü	P	1.	2.	3.	4.	5.	6.	
1	Mathematik A 1 (GOP)	4	2	0	7,5						uSL+90
2	Mathematik A 2 (GOP)	6	2	0		10					uSL+120
3	Grundlagen der Elektrotechnik I (GOP)	4	2	0	7,5						120
4	Grundlagen der Elektrotechnik II (GOP)	2	2	0		5					90
5	Experimentalphysik I	3	1	0	5						90
6	Experimentalphysik II	3	1	0		5					90
7	Grundlagen der Informatik	3	3	0	7,5						uSL+90
8	Grundlagen der systemnahen Programmierung in C	1	1	0		2,5					60
9	Werkstoffkunde	2	0	0	2,5						60
10	Nichttechnische Wahlfächer	2	2	0		5					bSL
11	Praktikum Grundlagen der Elektrotechnik	0	0	3		2,5					uSL
12	Praktikum Schaltungstechnik	0	0	3				2,5			uSL
13	Arbeits- und Präsentationstechnik, Simulationstools	1	0	1	2,5						uSL
14	Mathematik A 3	2	2	0			5				uSL+60
15	Mathematik A 4	2	2	0				5			uSL+60
16	Grundlagen der Elektrotechnik III	2	2	0			5				90
17	Grundlagen der Elektrischen Antriebstechnik	2	1	0			7,5				90
	Grundlagen der Elektrischen Energieversorgung	2	2	0							90
18	Regelungstechnik A (Grundlagen) (FSP)	2	2	0					5		90
19	Halbleiterbauelemente	2	2	0			5				90
20	Digitaltechnik	2	2	0			5				90

21	Schaltungstechnik (FSP)	2	2	0				5			90	
22	Signale und Systeme I	2	1	0			5				90	
	Signale und Systeme II (FSP)	3	2	0			5				90	
23	Nachrichtentechnische Systeme (FSP)	3	1	0					5		90	
24	Elektromagnetische Felder I (FSP)	1	1	0				2,5			90	
25	Elektromagnetische Felder II (FSP)	2	2	0					5		90	
26	Passive Bauelemente und deren HF-Verhalten (FSP)	2	2	0				5			90	
27	Technische Wahlfächer	2	2	0					5		bSL	
28	<i>Studienrichtung:</i> Kernmodule Vertiefungsmodul  Laborpraktikum  Hauptseminar	4	4						10		siehe Katalog	
		2	2						5			
		0	0	3						2,5		uSL
		0	2	0						2,5		bSL
	Industriepraktikum	0	0	0						10	uSL	
	<i>Bachelorarbeit incl. Vortrag</i>	0	0	0						10		
Summe		70	52	10	32,5	28,5	28,5	30,5	30	30		
Summe V+Ü+P				132	Summe der Leistungspunkte						<b>180</b>	

(GOP) Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung

(FSP) fachwissenschaftlich, studiengangsbezogenes Pflichtmodul i.S.d. § 43 FPO EEI

uSL unbenotete Studienleistung

bSL benoteten Studien-/Prüfungsleistung

”

## § 2

Die Satzung tritt am Tag nach Ihrer Bekanntmachung in Kraft. Die Regelungen zur Grundlagen- und Orientierungsprüfung gilt für alle Studierenden, die ihr Bachelorstudium ab dem Wintersemester 2009/2010 aufgenommen haben und die Grundlagen- und Orientierungsprüfung noch nicht endgültig nicht bestanden haben.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Universität Erlangen-Nürnberg vom 21. April 2010 und der Genehmigungsfeststellung des Präsidenten vom 29. April 2010.

Erlangen, den 6. Mai 2010

Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske  
Präsident

Die Satzung wurde am 6. Mai 2010 in der Universität Erlangen-Nürnberg niedergelegt; die Niederlegung wurde am 6. Mai 2010 durch Anschlag in der Universität Erlangen-Nürnberg bekannt gegeben. Tag der Bekanntmachung ist der 6. Mai 2010.